Die Geschichte des Waldes **Lösungen**

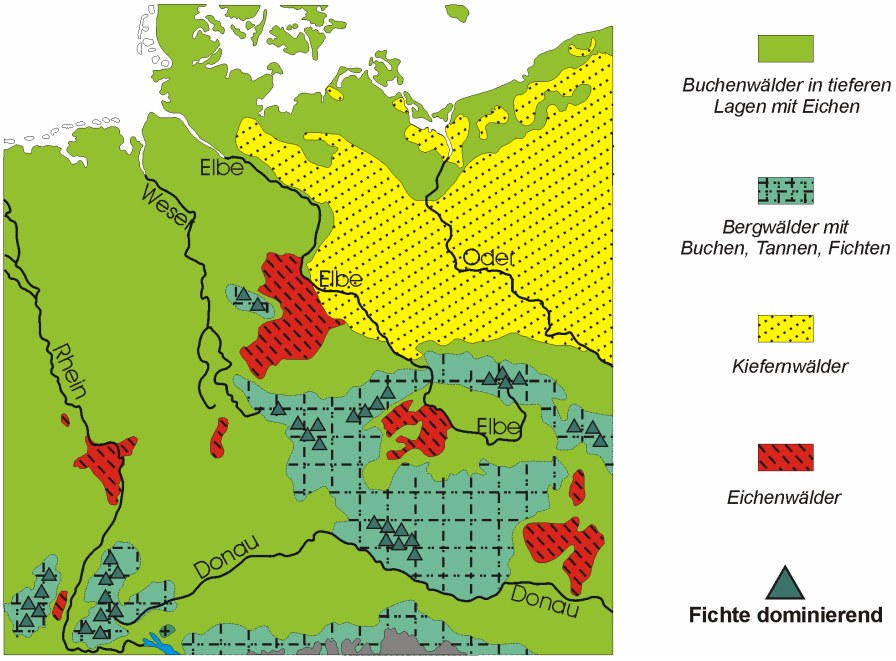
Ergebnisse zu Arbeitsauftrag 1: Textbearbeitung

Ergebnisse zu Arbeitsauftrag 2, 3 und 4:

Nacheiszeitliche Waldentwicklung in Mitteleuropa

Zeit	Erd-zeitalter	Klima	Wald-Vegetation	Kultur-Periode
2000 n.Chr. 1000 n.Chr. Christi Geburt	Nach-Eiszeit	Nachwärmezeit heutiges Klima	*Kulturwald* *große Rodungen* *Rotbuchen*	Neuzeit Mittelalter Eisenzeit
- 1000		Späte Wärmezeit Übergang von feucht-warm zu feucht-kühl	*Rotbuchen - Eichen*	Bronzezeit
- 3000 - 5000		Mittlere Wärmezeit Mittelmeerklima	*Eichen* *Ulmen, Linden, Fichten, Eschen* *erste Rodungen*	Jungsteinzeit Übergang zur Landwirtschaft
- 7000 - 9000		Frühe Wärmezeit Temperaturanstieg	*Kiefern - Haseln*	Mittelsteinzeit
- 11000	Spät-Eiszeit	Subarktische Zeit Wärmeschwankungen	*Birken - Kiefern*	Altsteinzeit Sammler - Jäger
- 13000	Eiszeit ab 20000 v.Chr.	Arktische Zeit sehr kalt	*Tundra* *baumlose Graslandschaft*	

Bewaldung zur Zeit Christi Geburt



Ergebnisse zu Arbeitsauftrag 5:

Nur schätzungsweise 20% des gesamten Waldes bestand in Mitteleuropa zur Zeit um Christi Geburt aus Nadelbäumen. Heute beträgt der Anteil der Nadelbäume an der Waldgesamtfläche in Deutschland rund 70%, der Laubbaumanteil aber nur 30%.

Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, daß besonders in den letzten 200 Jahren der Wald vor allem nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gepflanzt, gepflegt und abgeerntet wurde. Über Generationen hinweg wurden mehr und mehr schnellwüchsige Nadelhölzer großflächig in **Monokultur** angepflanzt, besonders Fichten, mit denen hohe Gewinne erzielt werden konnten. Dabei nahm man kaum Rücksicht auf die ökologischen Ansprüche der Baumarten.